

Mode

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **83 (1976)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

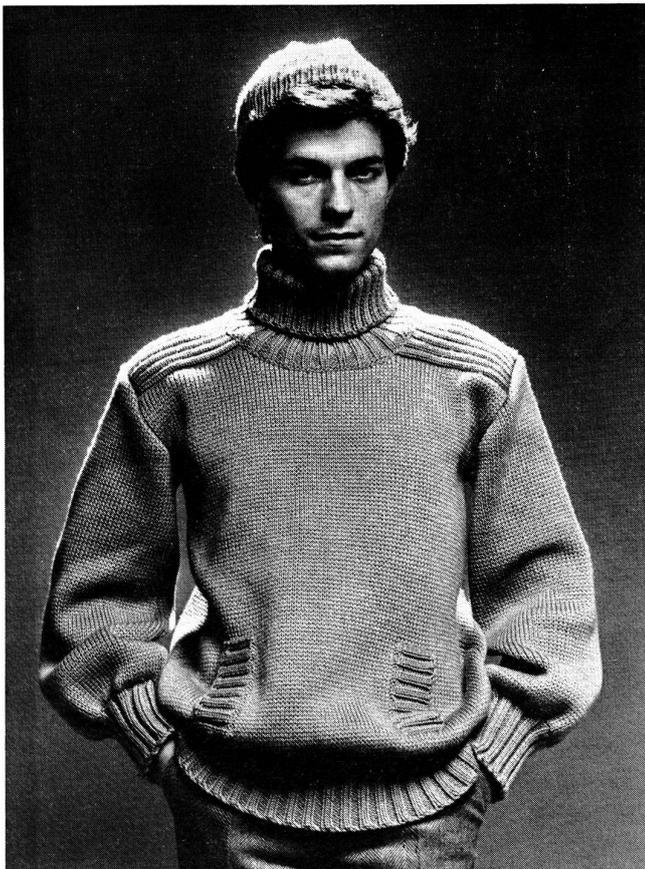
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mode

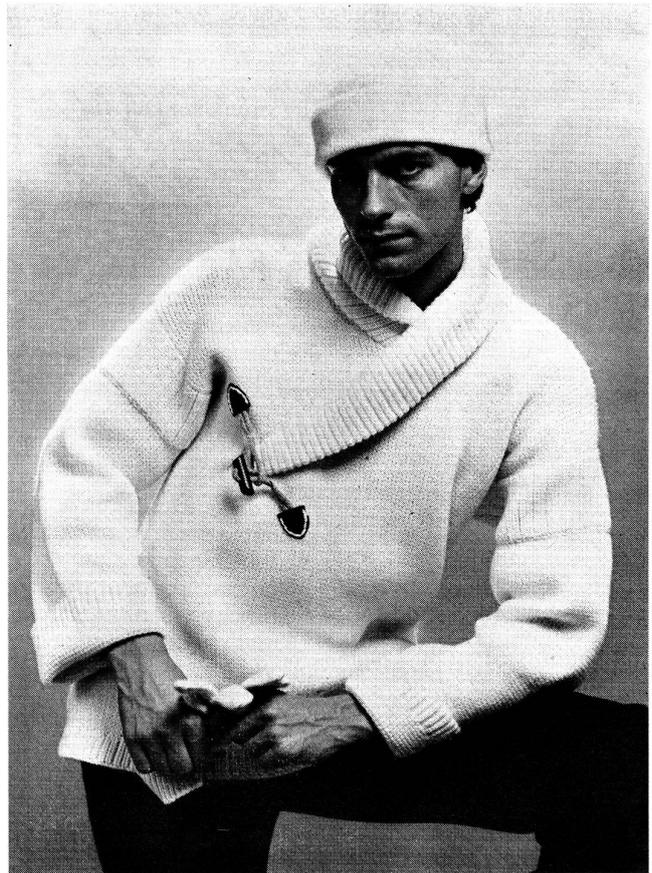
Dichte Maschen – füllige Weiten

Was in der Damenmode im Maschenbereich eigentlich schon seit längerer Zeit den Look ausmacht, nämlich die füllige, weite und zumeist lange Form der Strickteile, beginnt sich nun auch in der Herrenstrickmode durchzusetzen.

Aber noch müssen die Herren von diesem neuen Trend im Maschenbereich überzeugt werden. Sie haben sich an die körpernahen Pullover, Westen und Pullis gewöhnt, die leicht unter dem Sakko und unter dem Mantel zu tragen sind und gut mit den in den vergangenen Saisons aktuellen weiten Bundfaltenhosen im Stil der dreissiger Jahre harmonieren.



Relativ langer, voluminöser Outdoor-Pullover aus sandfarbenem Wollsiegel-Gestrick. Attraktiv das partielle Rippengestrick als Rollkragen, Schulter, Ärmelbündchen, Tascheneingriff und Hüftbund. Wollsiegel-Modell: Binder; Foto: Wollsiegel-Dienst/Stock.



Voluminöser naturweisser Schalkragen-Pullover aus dichtem Wollsiegel-Gestrick mit rippengestricktem Bandedinsatz auf dem Oberarm. Ein lässig weites Modell mit Knebelverschluss auf der rechten Brustseite. Wollsiegel-Modell: Binder; Foto: Wollsiegel-Dienst/Stock.

Die neue Maschenmode für diesen Herbst und Winter zeigt nun ein anderes Bild. Die Kollektionen der Hersteller und die Sortimente des Handels beginnen sich auf die zuerst von den Damenmode-Stilisten eingeführten saloppen Formen umzustellen.

Es handelt sich dabei häufig um sogenannte Outdoor-Strickteile aus sehr dichtem und schwerem Wollsiegel-Gestrick, das allen Unbilden des Wetters in der kühlen Jahreszeit trotzen kann. Aber auch die «angezogenen» Indoor-Pullover und -Jacken sind lässig weit gehalten, wenn auch aus feinerem, weichen Wollsiegel-Gestrick.

Und wie es die Mode so will, passen die neuen fülligen Strickteile wieder gut als Kontrapunkt zu den mittlerweile enger gewordenen Hosenformen.

Die Folklore spielt auch in der Herrenstrickmode eine nicht unwesentliche Rolle, wirkt aber nicht so simpel nachempfunden wie häufig in der Damenmode. Ein Fischer-Pullover, ein Island-Pullover aus echtem Schurwoll-Garn der Nordsee-Inseln gestrickt, ist schlichter und überzeugender als ein im «echten» Mexiko-Stil gefertigter Artikel.

Die Farben der aktuellen Herbst/Winter-Strickmode sind der Natur entnommen. Wollweiss, Erde, Laub und Kamel dominieren, aber auch schwarze Artikel mit z. B. kamelfarbenen Kontrasten dürften ihre Freunde finden.

Wollsiegel-Dienst

«Doudounes» mit Rennhose



Dynamisch und wunderbar warm und bequem. Die Jacken sind wattiert im Duvet-Stil. In Sänfte und Dynamismus!

Stickerei Herbst/Winter 1977/78

Die neuesten Kollektionen für die nächste Wintersaison sind bereit. Aus dem vielfältigen Angebot schweizerischer Nouveautés stellen wir stellvertretend für die Stickereimode den Trend für Grundqualitäten, Dessinierung und Farben vor:

Grundqualitäten

Reine Wolle; Flanell, Crêpe, Mousseline, uni und bedruckt, Wolle/Baumwolle-Mischgewebe; Samt und Cord aus Viscose oder Baumwolle; Viscose-Crêpe und Satin; Seiden-georgette; Chiffon, Organza, Moiré und Taft; Chenille-Häkelstoffe.

Dessinierung

Stickerei

Sportliche Serie auf Flanell mit kleinen figürlichen All-overs, oder nur Bordürenstickerei, zwei- bis dreifarbig.



Broderie rose, lilas, moutarde et beige sur georgette de soie beige. Broderie: Jakob Schlaepfer, St-Gall; Photo: Peter Kopp, Zurich.



Broderie beige et noire sur Volalba chameau. Broderie: Jakob Schlaepfer, St-Gall; Photo: Peter Kopp, Zurich.

Folklore mit Wollstickerei auf Mousseline und Flanell, mit bunten Einzugsbändern und Fransen. Elegante Blumenbordüren auf Flanell oder Samt, bunt oder Ton in Ton, auch mit Lochstickerei, Spachteffekten, oder superposé. Mehrfarbige Kunstseidenstickerei auf Seidengeorgette. «Ueber-die-Naht»-Stickereien auf Moiré mit viel gold- und silberlamé für prachtvolle Abendroben. Inkrustationen und Applikationen. Composés mit Plissés und Volants, Moiré und Taft mit bunten Satin- und Samtbändern, Häkelblümchen, Laize-Einsätze, Aufbügelmotive. Fantasievolle Materialkombinationen.

Pailletten

Raster-Allovers, Pailletten und Kunstseide, Ton in Ton, vielfach mit Bandabschluss, Superposé-Fransen, auf Seidengeorgette, Acetat- und Viscose-Crêpe. Irisé-Pailletten mit silberlamé.

Steine

Broderie anglaise mit kleinen Kristallen, Kunstseidenbordüren mit Strass, Panel-Motive auf Seidengeorgette, teilweise mit Handpainting.

Aufbügelmotive «Tricamo» und «Tricamo-Crystal»

Bunte Folklore-Motive und elegante Dessins in silber- und goldlamé bei der Stickerei; Tiermotive aus kleinen Kristallen, «nailheads» und farbige Steine auf dem Strass-Sektor.

Farben

Winterweiss, écru, beige, camel, tabak, rost, bordeaux, parme, jade, tanne, stahlblau, lavendel, marine, grau, schwarz, gold und silber.

Natur bleibt Trumpf bei den DOB-Tendenzfarben 1978

Naturfarben bleiben für Frühjahr/Sommer 1978 in der Damenoberbekleidung absolut aktuell — dies geht eindeutig hervor aus der von der Viscosuisse AG, Emmenbrücke (Schweiz), kürzlich veröffentlichten Tendenz-Farbenkarte. Nach Ansicht des firmeneigenen Modestudios ist die Colorierung jedoch viel differenzierter als bisher. Die einzelnen Farben werden gezielt vier Gruppen zugeordnet, von denen jede einen bestimmten Kleidungsstil repräsentiert.

Die einzelnen Farben der vier Gruppen sind jedoch alle aufeinander abgestimmt, sodass sie beliebig je nach Einsatzgebiet kombiniert werden können. Mit Ausnahme der Farben für die sportliche Mode und für die Freizeit-Bekleidung ist die Colorierung durchwegs frisch und hell. Die nach DOB-Einsatzgebiet aufgeteilten Gruppen stehen unter folgenden vier Leitthemen:

Unter der Bezeichnung «Regenbogen» sind fünf zarte Aquarellnuancen zusammengefasst — von lichthem Gelb über Zartrosa, zartem Lila, Ciel bis hin zu transparentem Pistache. Diese Coloris kommen für einen breiten Anwendungsbereich in Frage, und die einzelnen Nuancen können für die kommerzielle Mode auch kräftiger ausgefärbt werden.

Sechs herb bis dunkel verhaltene, jedoch sehr gehaltvolle Farben stehen unter der Thematik «Wald». Sie umfassen Grün-, Rot- und Braun-Nuancen sowie ein interessantes Mitternachts-Blau und bleiben der sportlich inspirierten Bekleidung sowie dem Freizeit-Sektor vorbehalten.

Für den Bereich der hochsommerlichen Kleider sowie für Effekte und Accessoires präsentieren sich kräftiges Gelb, glutvolles Orange, kräftiges Azurblau und frisches Grasgrün unter dem Sammelbegriff «Flora».

Ganz dem Silk-Look hingegen zugeordnet sind vier schimmernde, irisierende und leicht getönte Non-colours im Programm «Perlmüt». Diese aparten und zugleich faszinierenden Coloris in Muschel-Nuancierung prägen von sich aus bereits den eleganten bis sophisticated gehaltenen DOB-Stil 1978.

Auch für HAKA sind 1978 Naturfarben aktuell

Wie aus der vom hauseigenen Modestudio der Viscosuisse AG, Emmenbrücke (Schweiz), kürzlich veröffentlichten Tendenz-Farbenkarte für den HAKA-Sektor sowie für Hemden und Socken hervorgeht, bleiben Naturfarben für Frühling/Sommer 1978 absolut aktuell und werden gar fortgeführt. Massgebend ist hier eine sehr helle, meist Ton-in-Ton gehaltene Colorierung.

Vier Farbgruppen in jeweils drei Abstufungen von sehr hell bis mittelstark prägen die Coloris-Palette der Herrenoberbekleidung. Da ist einmal «grand canyon», ein warmes, leicht rotstichiges Braun, «Savanna», ein verhaltener, an Khaki anlehrender Grün-ton, «Arctic» für ein sommerliches, graugetöntes Blau und «Schiefer», eine elegante, bläuliche Grau-Nuancierung.

Für den City-Bereich werden vor allem Blau, Grau und die zwei hellen Braunnuancen von «grand canyon» verwendet. Bei «Arctic» und bei «Schiefer» kann je nach Anwendungsbereich, so zum Beispiel für Blazers, noch zusätzlich ein vierter, dunklerer Ton dazugenommen werden. Die dessinieren Stoffe sind in der Regel ausgesprochen dezent und hell in der Ausstrahlung; zumeist sind sie auch Ton-in-Ton coloriert. Im Freizeit-Sektor werden speziell «Savanna»-Nuancen, aber auch sehr helle Beigetöne und Braunabstufungen eingesetzt. Je nach Anwendungsbereich dürfen hier die Farben etwas frischer und lebhafter sein.

Interessant ist darüberhinaus auch, dass sämtliche zwölf Farbnuancen miteinander gut kombinierbar sind. Für das City-Hemd werden die Farben sehr hell und harmonisch auf die Anzugsfarben abgestimmt. Auch der Einsatz von Weiss ist hier möglich. Für das Freizeit-Hemd hingegen kennzeichnend ist eine kontrastvolle, herbe und männliche Farbgebung wie etwa ein leicht ockriges Kupfer, ein bräunliches Rot, Korinth genannt; ein gehaltvolles Olive aus der Savanna-Gruppe und ein farbintensives Negro sowie Marine. Passend dazu sind die Sockenfarben im Freizeitbereich, wobei hier Marine gegen ein sattdunkles Arctic-Blau jedoch ausgewechselt wird. Auf die City-Bekleidung dezent abgestimmt sind die wiederum eleganten, hellen und sommerlichen Socken-Farben analog der City-Hemdennuancen. Die City-Socke wird entweder Ton-in-Ton oder abfarbig zum Anzug assortiert.